

Next Level Prompting & lokale KI-Systeme für Sachverständige

Rechtssicher und praxisnah

Eigene KI-Assistenten im Sachverständigenbüro

KI im Büro – aber unter voller Kontrolle. Das Seminar vermittelt, wie lokale KI-Modelle sicher und datenschutzkonform eingesetzt werden – ohne Cloud und ohne Risiko. Es zeigt fortgeschrittene Techniken des Promptings, den Aufbau individueller KI-Workflows sowie den praktischen Einsatz von RAG und Fine-Tuning zur Entwicklung maßgeschneiderter Assistenten für Gutachten. Ideal für Sachverständige, die Präzision, Effizienz und Datenschutz auf das nächste Level bringen wollen.

Next Level Prompting: Schreiben wie ein Mensch, ohne Halluzinationen (75 min)

- Richtige Wahl von Tools, Abos, Modelle, Einstellungen mit Privatsphäre und Memory-Funktion, Systemprompt.
- Bessere Ergebnisse durch perfekte Prompts mit Zuweisung von Rolle und Priming, Informationen mit Kontext, Instruktionen und Wissensdatenbanken (RAG, Retrieval-Augmented Generation, engl. wissensgestützte Textgenerierung).
- Texte in der Canvas-Ansicht (Editor-Fenster in ChatGPT) iterativ bearbeiten.
- Drei coole Prompts für schwierige Fälle: «Schreiben wie ein Mensch», «Perspektivenwechsel», «Die drei Standpunkte».
- Einsatz von Projekten und GPTs mit Aktionen in ChatGPT. Aufbau von Instruktionen und Wissensdatenbanken.
- Deep Research («tiefe Suche») in Google Gemini
- Aufbau einer Rechercheplattform in Google NotebookLM.

Warum sind Sprachmodelle für SV technisch und rechtlich problematisch? (45 min)

- Die drei größten technischen Herausforderungen bei LLMs:
 - Konfabulation bzw. Halluzinationen der LLMs – «Erfindung» von Zahlen, Daten und Fakten durch Wahrscheinlichkeiten und nicht Wahrheit.
 - BIAS – systematische Verzerrungen durch unausgewogene oder einseitige Trainingsdaten, etwa kulturelle, sprachliche oder geschlechtsspezifische Vorurteile.
 - LLMs sind nicht-deterministisch – Antworten sind abhängig von Zufallsfaktoren wie Sampling, Temperature und Top-p. Daher sind LLMs riskant beim unüberwachten Einsatz von KI-Assistenten und Automationen.
- Die rechtlichen Hürden beim Einsatz von KI in einer US-Cloud sind: DSGVO, EU KI-Verordnung, Geheimnisschutz im Zusammenhang mit den US-Acts wie Cloud-Act uvm.

Eigene lokale KI-Systeme – rechtssicherer KI-Assistent für Gutachten (120 min)

- Vier ausgewählte KI-Tools lokal installieren und verwenden (für Einzel-PC und Netzwerk).
- Geeignete LLMs downloaden, installieren und verwenden (Begriffe wie Parameter und Quantisierung verstehen, zum Beispiel «llama3:7b-instruct-q4_K_M»)
- Welche Hardware benötige ich für Training und Inferenz (Abfragen) und was kostet sie?

- Große Sprachmodelle können nicht von sich aus auf neues oder unternehmensspezifisches Wissen zugreifen. Um sie dennoch mit eigenem Wissen zu erweitern, gibt es zwei grundsätzliche Ansätze: RAG und Fine-Tuning.
 - RAG bindet externe Informationsquellen dynamisch zur Laufzeit ein,
 - während Fine-Tuning das Modell selbst anpasst und dauerhaft neues Wissen oder gewünschtes Antwortverhalten integriert.
- Aufbau einer eigenen Wissensdatenbank mit RAG (Retrieval-Augmented Generation).
- Finetuning eines LLMs als nächste Ausbaustufe planen, da teuer.
- Meine eigenen KI-Modelle (LLM) im lokalen Büro-Netzwerk mit meinen eigenen Daten für alle Mitarbeiter/innen sicher betreiben.
- KI-ChatBot auf meiner eigenen Website einrichten.
- Eigene lokale KI – Chancen, Risiken, Kosten, Nutzen.

Auf einen Blick:

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Dauer des Seminars / Webinars (Zoom oder Teams): 4 Stunden• Fragen: per Chat oder über Kamera und Mikrofon während des Webinars• Foliensatz: PDF für alle Teilnehmer/innen zur internen Seminar-Nachlese und umfangreiche Zusatzmaterialien zum Nachlesen |
|---|

Exklusiv für alle Teilnehmer/innen an diesem Seminar:

Für fachliche Rückfragen stehe ich Ihnen nach der Veranstaltung weiterhin zur Verfügung, zeitnah per E-Mail oder kurze Abstimmungen gern per Videocall (Zoom oder Teams).



Dipl.-Ing. Karl-Heinz Haas, MA

Unternehmensberater für Informationstechnologie. Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Informationstechnik.

Karl-Heinz Haas wurde in Graz geboren und ist Mathematiker, Informatiker sowie Gerichtsgutachter für Informationstechnik.

Nach Ausbildung in Elektrotechnik und Studium der Technischen Mathematik spezialisierte er sich auf die Informatik. Seit 1986 beruflich tätig, arbeitet er seit 1992 als selbstständiger Unternehmensberater.

Heute lebt er in Lienz (Nähe Großglockner, Österreich) in einem Nullenergiehaus und wirkt als Berater, Trainer und Autor über Digitale Strategien und Künstliche Intelligenz.

Gemeinsam mit seiner Frau führt er ein Nachhilfe-Institut für Mathematik, Rechnungswesen und Sprachen. Er ist verheiratet, Vater von vier Kindern und Großvater von drei Enkelkindern.

Tel. +43 664 34 10 309

E-Mail: info@haas-itgutachten.at

Web: www.haas-itgutachten.at